

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Rates der Stadt Haan
am Dienstag, dem 03.11.2009 um 17:00 Uhr
im Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
20:03

Vorsitz

Bürgermeister Knut vom Bovert

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
Stv. Peter Bartz
Stv. Mantoy Becker
Stv. Harald Giebels
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
Stv. Udo Greeff
Herr Dr. Dieter Gräßler
Stv. Gerd Holberg
Stv. Jens Lemke
Stv. Meike Lukat
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg
Stv. Brigitte Taschke
Stv. Andreas Wasgien
Stv. Rainer Wetterau

SPD-Fraktion

Stv. Walter Drennhaus
Stv. Jörg Dürr
Stv. Uwe Elker
Stv. Michael Petersen
Stv. Wilfried Pohler
Stv. Bernd Stracke
Stv. Heinrich Wolfsperger
Stv. Ute Wollmann

FDP-Fraktion

Stv. Philip Daniel
Stv. Friedhelm Kohl
Stv. Dirk Raabe
Stv. Michael Ruppert
Stv. Patrick Sobbe

Stv. Klaus Straßburg
Stv. Arnd Vossieg

GAL-Fraktion

Stv. Petra Lerch
Stv. Jörg-Uwe Pieper
Stv. Andreas Rehm
Stv. Jochen Sack
Stv. Elke Zerhusen-Elker

UWG-Fraktion

Stv. Gerhard Herder
Stv. Karl-Hermann Käpernick

Die Linke

Stv. Michael Henchoz
Stv. Klaus Negro

Verwaltung

Beigeordnete/r Matthias Buckesfeld
Frau Ute Eden
Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Michael Rennert
Frau Gabriele Schnabel
Herr Wilhelm Terhardt

Schriftführer

Herr Fabian Winkler

Der Vorsitzende Knut vom Bover eröffnet um 17:00 Uhr die 2. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Fragerecht für Einwohner

Protokoll:

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

2./ Bildung von Ausschüssen und Festlegung der jeweiligen Zahl der Ausschusssitze - hier: Festlegung der Zahl der Ausschusssitze für den Wahlausschuss Vorlage: 10/008/2009

Protokoll:

Bgm. vom Bover berichtet, die Verwaltung habe die Frage nach der Anzahl der Beisitzer im Wahlausschuss geprüft und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass neben dem Wahlleiter maximal bis zu zehn Beisitzer Mitglied sein können. Damit könne der Wahlausschuss maximal aus 11 Sitzen bestehen.

2.1. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Haan / Vorlage: 10/014/2009

Protokoll:

Stv. Pohler führt aus, dass durch den beschlossenen Wechsel der kompletten Thematik Verkehr vom bisherigen Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss in den künftigen Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss Änderungen der Zuständigkeitsordnung erforderlich seien. Er empfehle insbesondere die Punkte

- Generalverkehrsplanung und Verkehrskonzepte

sowie

- Stellungnahmen zur Linienführung öffentlicher Verkehrsmittel

dem künftigen Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss zuzuweisen.

Bgm. vom Boverl erklärt, die Verwaltung schlage vor, im Rahmen der nächsten Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 07.12.2009 die komplette Zuständigkeitsordnung neu zu beraten. Zu diesem Zweck werde die Verwaltung eine Vorlage aus dem Jahre 2005 als Diskussionsgrundlage zustellen.

Stv. Pohler hält es für wichtig, die o.a. Veränderungen schon heute zu beschließen, damit die neuen Ausschüsse unbelastet ihre Arbeit aufnehmen könnten.

Hierzu besteht innerhalb der anderen Fraktionen Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Vor einer detaillierten Beratung der Zuständigkeitsordnung in der nächsten Fraktionsvorsitzendenrunde werden schon heute die bisher dem PIUVA zugeordneten Punkte

- Generalverkehrsplanung und Verkehrskonzepte

sowie

- Stellungnahmen zur Linienführung öffentlicher Verkehrsmittel

dem künftigen Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss zugewiesen.“

3./ Verteilung der Ausschussvorsitze und der Stellvertretungen

- hier: Verteilung der Stellvertretungen

Vorlage: 10/009/2009

Protokoll:

Stv. Lemke erklärt, es gäbe eine interfraktionelle Übereinkunft, beim Zugreifverfahren für die stellvertretenden Ausschussvorsitze die einmal begonnene Reihenfolge fortzusetzen, damit auch kleinere Fraktionen in den Genuss eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden kämen.

* Die Links-Fraktion hatte als 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Phi-

lipp Greza benannt. Da dieser aber kein Ratsmitglied, sondern sachkundiger Bürger ist, war diese Besetzung nicht möglich. Die Links-Fraktion wollte die entsprechende Benennung nachliefern.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

„Die stellvertretenden Ausschussvorsitze werden in der Reihenfolge der Höchstzahlen den Fraktionen zugeteilt. Das „Zugreifverfahren“ für die stellvertretenden Ausschussvorsitze wird nach Abschluss des „Zugreifverfahrens“ für die Ausschussvorsitze

- fortgesetzt.

Die Fraktionen benennen die Ausschüsse, deren stellvertretenden Vorsitz sie beanspruchen („Zugreifverfahren“, § 58 (5) Satz 6 GO NW):“.

1. stellvertretende Vorsitze

SPD: Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschuss (Stv. Drennhaus)

FDP: Schul- und Sportausschuss (Stv. Vossieg)

CDU: Planungs- und Umweltausschuss (Stv. Lukat)

CDU: Kulturausschuss (Stv. Morwind)

SPD: Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss (Stv. Stracke)

GAL: Sozialausschuss (Stv. Zerhusen-Elker)

CDU: Rechnungsprüfungsausschuss (Stv. Wetterau)

FDP: Wahlprüfungsausschuss (Stv. Raabe)

2. stellvertretende Vorsitze

SPD: Rechnungsprüfungsausschuss (Stv. Klaus)

CDU: Wirtschaftsförderungs- und Liegenschaftsausschuss (Stv. Giebels)

UWG: Kulturausschuss (Stv. Käpernick)

Linke: Sozialausschuss (*)

GAL: Planungs- und Umweltausschuss (Stv. Rehm)

SPD: Wahlprüfungsausschuss (Stv. Pohler)

FDP: Bau,- Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschuss (Stv. Straßburg)

CDU: Schul- und Sportausschuss (Stv. Goetze).“

4./ Zusammensetzung der Ausschüsse **Vorlage: 10/010/2009**

Protokoll:

Stv. Lemke erklärt, es gebe eine gemeinsame Liste aller Fraktionen.

Im Folgenden verlesen die Fraktionsvorsitzenden ihre Benennungen für die einzelnen Ausschüsse. Auch Ausschussvorsitzende und Stellvertreter werden verlesen (Anlage 1).

Zur Wahl der stimmberechtigten Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss erläutert **Stv. Sack**, die Private Kindergruppe sei quantitativ sehr groß geworden und verdiene sich daher sowohl ein Mitglied als auch seinen Vertreter stellen zu dürfen. Der Stadtjugendring habe Herrn Sebastian Unger nachnominiert. Die Kirchen seien bereits unter den beratenden Mitgliedern vertreten. Er schlägt gewachsener Tradition folgend vor, Kooperationen zwischen Musikschule Haan und Waldorfkindergarten sowie zwischen SKFM und Caritas zu beschließen. Abschließend weist er die Fraktionen von UWG und Linken auf ihr Recht hin, jeweils ein Mitglied mit beratender Stimme zu stellen.

Stv. Goetze erklärt, diesen Vorschlag unterstützen zu wollen, da man mit den Kooperationen in den letzten Legislaturperioden sehr gute Erfahrungen gemacht habe.

Stv. Pohler spricht sich dafür aus, wie zuletzt auch, 2 sachkundige Einwohner, die vom Stadtsportbund Haan benannt werden, in den Schul- und Sportausschuss einzubinden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„1. Der Rat der Stadt beschließt die Besetzung der Ausschüsse einschließlich der Ausschussvorsitzenden analog der Anlage 1.“

„2. In den Seniorenbeirat der Stadt Haan werden als Vertreter des Rates die Stv. Altmann und Wollmann gewählt.“

„3. Bei den stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses wird dem Besetzungsvorschlag des Stv. Sack gefolgt, und zwar sowohl in personeller Hinsicht als auch darin, dass Musikschule Haan und Waldorfkindergarten sowie SKFM und Caritas eine Kooperationsgemeinschaft bilden:

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Angelika Bachmann-Blumenrath (AWO)	Birgit Mewes (AWO)
Christine Kadach (Stadtjugendring gendr.)	Sebastian Unger (Stadtju- gendr.)
Thomas Krautwig (Musikschule Haan)	Jochen Siebel (Waldorf KiGa)
Claudia Andres-Zindler (Priv. Kindergr.)	Olaf Bertram (Priv. Kindgruppe)
Hans-Peter Gitzler (Diakonie)	Dr. Reinhard Pech (Diakonie)
Annette Thome (SKFM)	Reiner Augsburg (Caritas)

„4. Der Schul- und Sportausschuss wird personell um zwei sachkundige Einwohner erweitert, die durch den Stadtsportverband benannt werden, derzeit aber noch nicht feststehen.“

**5./ Wahl der Vertreter der Stadt in verschiedene Einrichtungen und Verbände
Vorlage: 10/012/2009**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Die Wahl der Vertreter der Stadt in verschiedene Einrichtungen und Verbände erfolgt gemäß Anlage 1.“

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Stv. Wetterau fragt, wann der neu gewählte Seniorenbeirat seine Tätigkeit aufnehmen und wer in der Verwaltung verantwortlich zeichnet.

StORR Rennert erklärt, die Zuständigkeit liege beim Sozialamt.

Bgo. Formella fügt an, ein namentlich zuständiger Mitarbeiter werde noch benannt.

Stv. Wetterau tut seinen Unmut kund, dass die Verwaltung trotz ausreichender Vorlaufzeit dieserhalb einen unorganisierten bzw. überraschten Eindruck vermittele.

StOVR Terhardt erläutert, die entsprechende Stelle sei im Stellenplan 2009 enthalten gewesen, aber durch Ratsbeschluss vom 11.08.2009 nicht zur Besetzung gelangt. Es werde eine organisatorische Anbindung an das Amt für Jugend und Soziales erfolgen. Die Verwaltung bemühe sich, diese Stelle kurzfristig zu besetzen.

Stv. Lukat fordert die Erstellung einer Dienstanweisung für diesen Fachbereich. Unabhängig von Ratsbeschlüssen müsse die Verwaltung das entsprechende Personal für die anstehenden Aufgaben zur Verfügung stellen.

Stv. Drennhaus berichtet vom Unfall eines Bauhof-Fahrzeuges, bei dem eine Laterne am Alten Markt umgefahren wurde. Er fragt nach entsprechendem Ersatz der historisierenden Leuchte.

Bgo. Buckesfeld führt aus, es handele sich um einen Versicherungsschaden. Die Kugelleuchte sei neu aufgestellt worden, die historisierenden Leuchten gebe es lt. Auskunft des RWE nicht mehr. Die Verwaltung befinde bzgl. des Ersatzes in Verhandlungen.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Stv. Pohler teilt mit, ihm erschließe sich nicht, warum die Verwaltung die Angelegenheit Seniorenbeirat 6 Monate lang habe ruhen lassen. Die gewählten Vertreter müssten umgehend in die Arbeit eingebunden werden, um den Willen des Bürgers umzu-

setzen.

Stv. Kohl vertritt die Ansicht, die gewählten Vertreter sollten selbst organisatorisch tätig werden und entsprechende Aufgaben übernehmen. In knapper Haushaltslage könne sich die Verwaltung keine weiteren Planstellen leisten. Er erwarte hierzu einen Bericht der Verwaltung in der nächsten HFA-Sitzung.